

Zweites Hauptstück.

Wie Kriemhild bei den Hunen empfangen ward.

Egels Herrschaft die reichte über so viele Lande, daß man zu allen Zeiten die kühnsten Mecken an seinem Hofe fand. Christen und Heiden lebten da mitsammen, wie sie mochten, und das machte des Königs Milde. Derweil die Königin zu Traisenmauer bis zum vierten Tage rastete, stob allenthalben der Staub auf den Straßen, als ob es bränne: ein solches Hin- und Herreiten der Hunen geschah da. Als nun dem König die Märe gemeldet wurde, wie herrlich Kriemhild hergezogen käme durch das Land, da ließen ihn die leidigen Gedanken und er machte sich auf, entgegen der Münniglichen. Vielmanche Degen von vielmanchen Jungen zogen da einher vor Egel auf seinem Wege, Christen und Heiden schaarenweise. Von Ruffen und Griechen ritt da manch ein Mann; Polaken und Walachen sah man auf raschen Rossen, Jeglichen nach seines Landes Brauch. Da ritten auch Viele aus dem Kiower Land und wilde Petschenegen. Die schossen mit Bogen nach den Vögeln im Fluge.

An der Donau im Osterland (Oestreich) liegt eine Stadt, geheissen Tulna. Da sah die Königin manchen ihr bislang fremden Brauch. Voran dem König Egel ritten als sein Jungelnde, fröhlich und vielreich, stattlich ausstaffirt und prächtig, vierundzwanzig Fürsten, die ihre Herrin zu begrüßen beehrten. Da war der Herzog Ramung aus der Walachei mit siebenhundert Mannen; die räumten einher wie die fliegenden Vögel. Da Fürst Gibeche mit einer herrlichen Heerschaar. Hornbog der Schnelle sprengte mit wohl tausend Mannen von dem König zu der Königin dar. Laut Geschrei erscholl da nach Landesbrauch und hastig ritten die Hunen. Herankamen da der kühne Hawart aus Dänemark, Irink der Vielschnelle, ein Mann ohne Falsch,, und Irnfrid von Thüringen, ein waidlicher Degen. Zwölfhundert Mannen führten sie herbei die Herrin zu empfangen. Da kam vielstattlich der Herr Blödel mit drei tausend, der Bruder